

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. ansonstige Anzeigen Rpf. 25, 50, 70 u. 100. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 345.

Freitag, 11. Dezember 1931.

65. Jahrgang.

Die Fremden im November.

4452 Besucher. — 651 Ausländer.

Die Fremdenziffer für den Monat November beträgt, wie uns das städtische Verkehrsamt schreibt, 4452. Aus Deutschland stammten 3768 Besucher, aus dem Auslande 651, bei 33 fehlte die Angabe des Heimatlandes.

Wieder steht Holland an der Spitze der Auslandsbesucher, es wurden 141 holländische Gäste gemeldet. Dann folgen Amerika mit 84 Besuchern, Frankreich mit 62, das diesmal vor England mit 51 Gästen rangiert. Die übrigen Fremden verteilen sich wie folgt: Österreich 24, Tschechoslowakei 16, Ungarn 17, Jugoslawien 2, Rumänien 3, Bulgarien 1, Griechenland 7, Italien 11, Schweiz 50, Spanien 5, Belgien 20, Luxemburg 12, Schweden 10, Dänemark 19, Norwegen 10, Danzig 9, Finnland 3, Estland 2, Lettland 8, Litauen 4, Polen 14, Russland 4. Aus Amerika (ohne Vereinigte Staaten) stammten 22 Besucher, aus Asien 29 (Japan 8), aus Afrika 5 und aus Australien 6 Gäste.

Aus dem Kurhaus.

Klassiker-Abend.

Heute Freitag findet 20 Uhr im Abonnement ein „Klassiker-Abend“ statt unter Leitung von Musikdirektor Hermann Jrmer und unter solistischer Mitwirkung von Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Vortrag.

Auf die heute Freitag 20 Uhr im kleinen Saale stattfindende Veranstaltung in Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft „Manfred Hausmann“ sei hiermit nochmals hingewiesen.

Filmvorführung.

Am Montag läuft im kleinen Saale um 16 und 20 Uhr der Kultur-Grossfilm „Österreich“. Bei dem Interesse, das für das deutsche Bruderland bei jedem Deutschen besteht und im Hinblick auf die populären Eintrittspreise darf mit einem starken Besuch gerechnet werden.

Theater und Kunst.

Die Uraufführung des Dramas „Flieger“ von Hermann Roßmann findet am Dienstag, den 15. Dezember, im Kleinen Hause statt. Das Stück spielt bei unseren Kampffliegern im Westen. Die Hauptrolle des Jagdstaffelführers Oberleutnant Frank

spielt Herbert Dirmoser, die weibliche Hauptrolle der Franziska Aimée Vera Hartegg. Regie: Dr. von Gordon.

Aus Wiesbaden.

Das Wetter bis heute Freitag abend: Bei westlichen bis nördlichen Winden kälter, zeitweise aufheuernd und im wesentlichen trocken, vielfach Nachtfrost.

Filmvortrag im Kurhaus. Dr. Lutz Heck von der Leitung des Zoologischen Gartens in Berlin hat im Auftrag dieses Unternehmens Tierfangexpeditionen nach Afrika durch das Somaliland und Abessinien unternommen. Über diese Fahrten, über Erlebnisse und Abenteuer, über seine Erfolge wusste er in der anregendsten und unterhaltsamsten Weise mit dem Wissen eines berühmten Fachgelehrten und der Kunst eines gewandten Redners zu plaudern. Man erfuhr etwas von der List, mit der die Tiere eingefangen werden, von der schwierigen Jagd auf sie, von den Methoden des beschwerlichen Transportes, von der verständnisvollen Behandlung der aus der Wildnis Entführten, von ihrer Einkehr in den Garten, von ihrem Wert. Es sprach nicht nur der Zoologe, man hörte aus dem interessanten Vortrag auch den grossen Tierfreund und den Kenner der Tierseele heraus, das machte die Ausführungen wesentlich wertvoller, die übrigens durch vortreffliche Lichtbilder und Filme bestens ergänzt wurden.

Ladenschluss am Heiligabend. Wie der Polizeipräsident bekannt gibt, dürfen offene Verkaufsstellen am Heiligabend (24. Dezember) nur bis 17 Uhr, und Verkaufsstellen, die Lebensmittel, Genussmittel oder Blumen verkaufen, bis 18 Uhr geöffnet sein. Diese Bestimmungen gelten nicht für den Marktverkehr und den Handel mit Weihnachtsbäumen.

Billige Glückwunschtelegramme für Weihnachten und Neujahr befördert die Reichspost im innerdeutschen und im Verkehr mit deutschen Schiffen in See, sowie mit zahlreichen ausserdeutschen Ländern. Die Glückwunschtelegramme werden vom 14. Dezember bis 6. Januar angenommen, die Post lässt sie den Empfängern am 1. Weihnachts- bzw. am Neujahrstage zustellen. Das Telegramm kostet 75 Rpf. (im Ortsverkehr 50 Rpf.), wofür 10 Gebührenwörter gestattet sind. Jedes weitere Wort kostet 5 Rpf. Wird die Ausfertigung des Telegramms auf einem Schmuckblatt verlangt, so wird ein Zuschlag von 1 RM. erhoben. Man kann für das Telegramm auch einen festen Text wählen,

Im Kleinen Haus.

Gastspiel Konrad Dreher.

„Das Paragraphenkind“, Schwanke von Josef Berger und Jenny Dreher. Zu den Gästen des Staatstheaters, die immer willkommen sind, gehört mit in erster Linie Konrad Dreher. Auch am Mittwoch abend wurde ihm von den zahlreichen Freunden seiner Kunst schon bei seinem ersten Erscheinen auf der Bühne eine herzliche Ovation bereitet, die sich mit jedem Aktschluss steigerte. Gar zu köstlich ist auch diesmal sein Regierungsrat a. D. Sixtus Kohlhofer, ein Mann, der trotz seines grossen Wissens doch im Herzen immer an der väterlichen Scholle haftete und auch wieder zu ihr zurückkehrte. In jungen Jahren, lange vor seiner Ehe, hat Sixtus eine schwache Stunde gehabt, das lastet nun seit 26 Jahren auf ihm, um so mehr, als der Pflegevater des Kindes es versteht, den Druck durch entsprechende Briefe zu vermehren. Sixtus hat seinen Sohn, der infolge eines Unfalles, wie der Pflegevater mitteilte, auch über das 16. Lebensjahr, kraft eines bestimmten Paragraphen von dem Kindesvater unterhalten werden muss, niemals gesehen. Sein ängstliches Bemühen, das Geheimnis vor der Gattin zu hüten, ist, wie sich am Schlusse zeigt, zwecklos; diese hat schon seit 15 Jahren Kenntnis von dem illegalen Sprössling, sie hat ihn in bessere Erziehung gegeben und will Sixtus am 17. Hochzeitstage mit dem Sohne, der inzwischen ein tüchtiger Mediziner geworden ist, überraschen. Aus der gegenseitigen Geheimniskrämerei ergeben sich die lustigsten Situationen, die durch eine Reihe von gut gesehenen Nebenfiguren noch gestützt und unterstrichen werden. Dreher's Kunst der echten Menschen-darstellung bereitet auch hier wieder reinsten Genuss, sein Humor findet immer starke Resonanz.

wofür 25 Fassungen bei den Telegrammannehmestellen zur Auswahl vorliegen. Dieser Text wird im Urschriftstelegramm nur mit einer Nummer bezeichnet, die nur 1 Gebührenwort kostet; in die für den Empfänger bestimmte Telegrammausfertigung wird der gewählte Text im vollen Wortlaut niedergeschrieben. An dem Sonderdienst nimmt auch eine Reihe von ausserdeutschen Ländern teil. Auch hier sind teilweise feste Texte — auch in fremden Sprachen — vorgesehen. Die Gebühren betragen nur 1/2 bis 1/3 der vollen Sätze, teilweise sind sie noch niedriger. Nähere Auskünfte erteilen die Telegraphenanstalten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Lustiges. Der Sohn. „Mein armer Vater muss jetzt zwei Ehefrauen ernähren und bekleiden.“ „Nanu? Ist er denn Bigamist?“ „Nein, aber ich habe vorigen Monat geheiratet.“ — Problem um einen Hund. Eine Dame fährt Autobus mit ihrem Hund. Sie ist empört, dass der Hund auch Fahrgeld kostet und gibt ihrer Meinung Ausdruck, dass der Hund dann auch auf einen Sitzplatz Anspruch hätte wie jeder Fahrgast. „Sie haben Recht, meine Dame, aber Ihr Hund darf ebensowenig wie jeder andere Fahrgast die Füsse auf die Sitzplätze legen.“ — Wirkungen. „Sie haben für Konzerte nichts übrig?“ „Nein, gar nichts. Bei Kammermusik schlafe ich ein und bei Militärmusik kann ich wieder nicht einschlafen.“

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubsessel-Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrtzeit	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag: Grosse Wispertalfahrt	6,00	13,30	18,30
oder:			
Kloster Eberbach	3,50	14,00	18,30
Täglich: Rund um Wiesbaden	3,00	10,00	12,30
Rund um Wiesbaden	3,00	14,30	17,30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7,75		

Kurhaus:

Freitag, 11. Dezember 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Ouverture „Die diebische Elster“ . . . G. Rossini
2. Fantasie aus der Oper „Zar und Zimmermann“ . . . A. Lortzing
3. Herzensfrage, Lied . . . A. Hahn
4. Trompete-Solo: Kammermusiker M. Exss
5. Neues Leben, Walzer . . . C. Komzak
6. Potpourri aus der Operette „Der fidele Bauer“ . . . L. Fall
7. Viktoria-Marsch . . . F. v. Blon

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Ouverture „Banditenstreiche“ . . . Suppé
 2. Walzer „Ganz allerliebst“ . . . Waldteufel
 3. Tango „Kleines braunes Mädel aus Havanna“ Hayos
 4. Fantasie „Rigoletto“ . . . Verdi
 5. Posaunen-Solo: „Die Uhr“ . . . Loewe
- Kammermusiker Habermehl

Pause.

6. Foxtrott „Für ein bisschen Sonne“ . . . Nicholls
 7. Liebesgruss . . . Elgar
 8. Suite nach Melodien von Joh. Strauss
 9. „Straussfedern“ . . . Morena
 9. Armeemarsch Nr. 37 „York“
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Klassiker-Abend

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

1. Ouverture zu „Iphigenie in Tauris“ . . . Ch. Gluck
 2. Ballettmusik aus „Prometheus“ . . . L. v. Beethoven
 3. Symphonie in einem Satz, D-dur . . . W. A. Mozart
 4. Air und Gavotte aus der D-dur-Suite . . . J. S. Bach
 5. Ouverture zu „Lodoiska“ . . . L. Cherubini
 6. Largo . . . G. F. Händel
 7. Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
 8. Ballett-Suite (3 Sätze) . . . Gretry-Mottl
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

In Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft:

Manfred Hausmann: der Verfasser von „Salut gen Himmel“

„Kleine Liebe zu Amerika“, usw.

„Aus eigenen Werken“.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Theater-Programme Seite 2.

Immobilien - Vermietungen

J. Chr. Glückliche

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25865

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. Dezember 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Bantle, C., Hr., La Chaux de Fonds
 *Bauernfeind, P., Hr., Köln Weisses Ross
 *Beyer, F., Hr., Berlin Tannus-Hotel
 *Blinder, K., Hr., Köln Hansa-Hotel
 *Bogaert, E., Hr., Brüssel Zum Posthorn
 *Bogert, G., Hr., Fabr., Haiger Hotel Reichspost-Reichshof
 *Bremer, J., Hr., Amsterd., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 *Bryant, L., Hr., New York, Nassauer Hof
 *Bücher, R., Hr., Dortmund Zum Falken
 *Buns, F., Fr., St. Goar Hotel Berg
 *Dähme, O., Hr., Frankfurt Hotel Happel
 *Diederichs, E., Hr., Mutzig Tannus-Hotel
 Dilthey, K., Hr., Brauerleid., Krefeld Hotel Reichspost-Reichshof
 Dombois, W., Hr., Winkl. Geh. Oberreg.-Rat Pension Primavera
 m. Fr., Ermatingen Englischer Hof
 *Drohmeling, M., Hr., Berlin Neuer Adler
 Freifrau v. Eckhardtstein, M., Kassel Kaiserbad
 Elzbacher, J., Fr., Brüssel Kaiserbad
 *Ethan, A., Hr., Oestrich Zentral-Hotel
 *Fritz, W., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Aschaffenburg Hotel Landsberg

*Garhel, C., Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Happel
 *Giesen, O., Hr., Köln Zum Posthorn
 Haller, F., Fr. Dir., Haag, Schwarzer Bock
 von Haniel, G., Hr., München, Tannusstr. 9
 Herrmann, L., Hr. m. Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
 *Höpp, E., Hr., Düsseldorf Zur Stadt Ems
 Hoffmann, W., Hr., Berlin-Wilmersdorf Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Jung, H., Hr., Egenroth Zum Posthorn
 *Katzstein, W., Hr. Rechtsanwalt Dr., Berlin Hansa-Hotel
 *Keller, O., Hr., Düsseldorf Tannus-Hotel
 *v. Kirschthaler, F., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
 Kötschem, A., Hr. Bankdir. m. Fr., Mühlhausen (Thür.) Pension Wenker-Paxmann
 *Konitzer, P., Hr., Köln Zum Posthorn
 *Kowol, R., Hr., Gladbach Zur Stadt Ems
 *Krummen, M., Fr., Düsseldorf Quisisana
 Krummschmidt-Fregin, H., Fr., Berlin Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Lehnis, C., Hr., Kirelberg Rose
 *Lemoine, K., Hr. m. Fam., Köln Körnerstr. 6
 *Lüdemann, R., Hr., Halstenbek Hansa-Hotel
 Mailmann, S., Fr., London Pension Wenker-Paxmann
 *Marjutt, L., Hr. Kapellmstr. m. Fr., Bad Nauheim Einhorn

Menken, L., Hr., Antwerpen Schwarzer Bock
 Metzger, B., Hr., Pforzheim Schwarzer Bock
 *Möhler, K., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 *Müller, E., Hr., Berlin-Steglitz Grüner Wald
 *Müller, F., Hr. Dir., Mannheim Grüner Wald
 Perlmutter F., Fr., Lodz (Polen) Weissen Ross
 *Ponies, Th., Hr., München Zentral-Hotel
 *Reber, E., Hr., Gießen Grüner Wald
 Reh, L., Krankenpflegerin, Frankfurt a. M. Sanatorium Nerotal
 *Reisgen, W., Hr., Köln Zum Falken
 Rhau, G., Hr., Nürnberg Römerbad
 Richter, G., Fr., Leipzig Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Riegler, A., Hr., Mannheim Zum Posthorn
 Riemenschmitt, F., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., München Goldenes Kreuz
 Schäfer, C., Hr. Fabr., Schleiertern Schwarzer Bock
 *Schlegel, P., Hr., Idar Grüner Wald
 *Schneider, B., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Scholl, W., Hr., Michelberg Hotel Vogel
 *Schramm, Ph., Hr. m. Fr., Hagen Hotel Reichspost-Reichshof
 *Schuhmann, W., Hr., Frankfurt a. M. Zum Posthorn
 Schwarz, I., Fr., Mayen Schwarzer Bock
 Simons, J., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 *Sormitz, R., Hr., Oppeln Zur Stadt Ems

*Speigler, W., Hr., Ev. Hospiz, Oranienstr. 58
 *Sponemann, K., Hr., Berlin-Wilmersdorf Neuer Adler
 *Strack, F., Hr., Köln Rose

*Thonwellier, E., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
 *Thue, A., Hr. Ing., Branne Hotel Berg
 *Tiede, W., Hr., Hamburg Hotel Berg
 *Traisdorf, L., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Berg
 Tschdenoff, S., Fr., Berlin Englischer Hof

Voss, H., Hr. Dir., Berlin Hansa-Hotel

Wirth, A., Fr. Dr., Zürich Hotel Fürstenhof-Esplenade

*Wolf, C., Hr. m. Fr., Hahnheim Hotel Happel

Zerfertz, E., Fr., Crefeld Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Kulmbacher Felsenkeller

Tannusstrasse 22. Nähe Kochbrunnen
 Spezialauschank v. Kulmbacher Rizzibier

Reichhalt. Speisekarte zu zivilen Preisen
 Pokalwein von 30 Pfg. an.
 Pächter Georg Werner

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstage von 8 bis 20 Uhr und Freitage von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Der

Ratskeller

Erstklassiges Familien-Restaurant

berühmt durch seine Wandmalereien

Diners zu Mk. 1.50 und 2.50

Im Abonnement 10% Ermäßigung

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**
 gegen *Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Grippe, Magen-,
 Darm- und Verdauungsstörungen*



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
 Kaiser-Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
 Drogerien.

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
 Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
 sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
 Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
 Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstage u.
 Freitage 11-13 Uhr. Willy Mulet,
 Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
 vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
 ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
 Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
 spr. 266 30. — Rud. Joseph,
 Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
 — Ludw. Minner, Wilhelm
 strasse 18. Fernspr. 246 88.

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert

Flussend kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern —
 Eigene Thermalquellen — Modern eingerichtete Bäder
 mit Ruhebetten — Mässige Preise — Bäder für Passanten.



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
 Gültig bis 30. Juni 1932

Staatstheater Grosses Haus:

Freitag, den 11. Dezember. 299. Vorstellung.
 Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe F.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Karl Rankl. Spielleitung: E. Mebus.

Personen:

Peter Besenbinder Carl Schmitt-Walter
 Gertrud, sein Weib Gabriele Englerth
 Hänsel) deren Kinder Grete Reinhard
 Gretel) Th. Müller-Reichel
 Die Knusperhexe Anny Andrassy
 Sandmännchen Käthe Russart
 Taumännchen Emmy Küst
 Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.
 Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
 Vor dem zweiten Bilde:
 „Der Hexenritt“, für grosses Orchester.
 Bühnenbild: T. Buchholz.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Spiel mit Tanz in einem Akt von
 J. Hassreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
 Choreographie und Spielleitung: Ritta Rokst.
 Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Der Spielwarenhändler Guido Lehmann
 Ein Bauer Heinrich Schorn
 Dessen Weib Käthe Pfister
 Die Puppenfee Elisabeth Schanz
 Bébé Mia Reinhardt
 Eine Pritzelpuppe Hedi Dähler
 Eine Schwärmerin Else Mendorf
 Ein Wurstel Paula Lentz
 Ein Japaner Claire Jourdan
 Eine Chinesin Berta Baumann
 Ein Husar Käthe Hartung
 Pritzelpuppen, Schwärmerinnen, Wurstel, Käthe Kruse-
 Puppen, Chinesen, Japanerinnen, Japaner, Hasen, Häsinnen,
 Wickelpuppen, Teddy-Bären u. a. m.
 Bühnenbild: Friedrich Schleim. Kostüme: Kurt Palm.

Staatstheater Kleines Haus:

Freitag, den 11. Dezember. 282. Vorstellung.
 Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.30 Uhr. Stammreihe V.

Zum ersten Male:

Der Kopf in der Schlinge.

Abenteuer in 3 Akten von John Bradley.

Deutsche Bearbeitung von Otto Bastian.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Harriet Dearden Käthe Gordon
 William Mason Frank Falkner
 Frank Dearden Kurt Sellnick
 Sir Henry Henningway Paul Gerhards
 Lady Isabel Henningway Marga Kuhn
 Percy Grainger Gustav Schwab
 Lilian Herta Genzmer
 Georges Paul Breitkopf
 Eine elegante Dame Herta Ritter
 James Hans Bernhöft
 Ort: London. — Zeit: Heute.

Von Nachmittag halb sieben bis Mitternacht.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.